

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Oldenburgischen
Dragoner-Regiments Nr. 19**

Johanns, Ludwig

Oldenburg, 1899

Prolog.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7396

Prolog.



Vor fünfzig Jahren fuhr mit Sturmeschlägen
Die Zeit gewitterschwer durch's deutsche Land.
Da war ein weiser Fürst ein reicher Segen,
Ein Heil sein weiter Blick, die feste Hand.
Und wenn der Elemente stürmisch Regen
In sich're Bahn zu lenken er verstand,
So strömten ewig ihm lebend'ge Wellen
Des freud'gen Danks aus unversiegten Quellen.

Ein solcher Fürst trug unsers Landes Krone,
Erprobt im Frieden wie im schweren Streit,
In ihm saß Herzensgüte auf dem Throne,
Hell leuchtend durch das Sturmgewölk der Zeit.
In seinem Land sah er zum schönsten Lohne,
Wie ein Erfolg sich an den andern reiht:
Er schuf das Werk und pflegt es im Entstehen,
Des fünfzigjähr'ge Feier wir begehen.

Mit Jugendkraft hat planvoll dann entfaltet
Der Sohn das Werk, hat Eifer neu entfacht,
Durch tücht'ge Führer kraftvoll ausgestaltet,
Was der Begründer sich im Geist gedacht.
So hat das hohe Amt, des er gewaltet,
Ihm immer reich're Früchte bald gebracht,
So konnte er in nimmermüdem Streben
Der reinen Freude seines Schaffens leben.

Und reicher lohnt sich nun des Fürsten Mühen,
Er zieht mit seinen Reitern in den Streit,
Wo ihnen erste Siegeslorbeern blühen,
In einem Krieg, der jedem Herzen leid.
Doch leuchtet auf nach diesem Kampfesglühen
Das Morgenrot zukünft'ger Herrlichkeit.
Aus Nord und Süden schlagen hell die Flammen
Für Deutschlands Einheit kräftig nun zusammen.

Und weiter wird in gleichem Geiste bauen
 Der Enkelsohn, der 70 mit dem Heer,
 Als Jüngling schon, hinzog nach Frankreichs Gauen,
 Der dann im Regimente in der Ehr'
 Des Führers sich erwarb ein höchst Vertrauen,
 Der mutig oft im Kampf mit Sturm und Meer
 Erprobt die deutsche Kraft, und allerwegen
 Bewährt, wie auf ihm ruht der Väter Segen.

Manch Name lebet noch in aller Munde,
 Manch schlichtem Manne zollten Dank wir gern;
 Vor allen denen, die in erster Stunde
 Gebildet einst des Regimentes Kern.
 Und wer von ihnen weilt in dieser Runde,
 Wen kühler Rasen deckt nah oder fern,
 Wer heldenmütig einst im Kampf gefallen,
 Ein ehrenvoll Gedenken ihnen allen!

Und nun erscheint vor uns in hellem Lichte,
 Ihr Führer alle der entflohen Zeit.
 Verkörpert Ihr des Regiments Geschichte,
 Schwillt uns das Herz von tiefer Dankbarkeit.
 Dann lest Ihr wohl in jeglichem Gesichte,
 Wie Euer Beispiel neues Wirken weiht.
 Sah Euch Vergangenheit so ruhmvoll glänzen,
 So will die Gegenwart Euch neu befränzen.

Kriegserklärung und Abschied.

Heller Sommermorgen grüßet
 Das Dragonerregiment,
 Das sich reiht in langen Zügen
 Zu der Uebung im Geländ'.
 Aber mit dem sechsten Schlage
 Noch ein Bote eilig kam,
 Dessen Händen dann der Oberst
 Den Befehl in Hast entnahm.
 Und es blitzt wie Wetterleuchten
 Aus dem Aug' ihm: „Reiter, Acht!
 Ein Befehl vom höchsten Kriegsherrn:
 Die Truppe wird mobil gemacht!“

Hei, das traf im Innersten die Herzen,
 Weckt darinnen laute Kriegerlust;
 Ein Hurra dem Vaterland, dem König,
 Ringt sich stürmisch los aus jeder Brust.